

## Vorwort

Bereits während der Arbeit an meiner Diplomarbeit zu einem ausgewählten Abschnitt aus der Carakasamhitā<sup>1</sup> fiel mir auf, dass die Bedeutung des Wassers innerhalb der indischen Medizin bisher nur peripher untersucht wurde. Lediglich ein Aufsatz von Arion Roşu<sup>2</sup> ist direkt diesem Thema gewidmet, auch dieser konzentriert sich aber auf gewisse Aspekte und versteht sich gewissermaßen als Anstoß zur weiteren Forschung an diesem Thema. Andererseits gab meine Beteiligung in dem FWF-Projekt „Philosophy and Medicine in Early Classical India“ unter der Leitung von Karin Preisendanz<sup>3</sup> den Impuls und die nötigen Grundlagen, um mich eben in diesen Bereich zu vertiefen. Im Folgenden fand dann auch die Realisierung der Doktorarbeit über weite Strecken im Rahmen dieses Projekts statt.<sup>4</sup> Das Wasser, das als alles durchdringende Flüssigkeit in zahllosen Kontexten – oft unauffällig – eine bedeutende Rolle spielt, wurde dabei gleichsam zu dem Strom, der mich durch die Felder der klassischen indischen Medizin trieb und mir erlaubte, verschiedenste Aspekte aus einem veränderten Blickwinkel zu betrachten und so zu neuen Erkenntnissen zu kommen, die aus der herkömmlichen Perspektive verborgen blieben.

Ganz entschieden zum Reifen und Gelingen dieser Arbeit hat Frau Prof. Dr. Karin Preisendanz beigetragen, der ich hiermit für ihre hervorragende und geduldige Betreuung während des Entstehungsprozesses der Dissertation, die dieser Publikation zugrunde liegt, danken möchte. Des Weiteren gebührt mein herzlichster Dank all denen, die zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben. In diesem Zusammenhang sind neben meinen Eltern und meiner Familie meine Lehrer, Studienkollegen und Freunde Roque Mesquita (†), Chlodwig Werba (†), Dominik Wujastyk, Oliver Frey, Thomas Kintaert, Dominik Haas, Dimitri Robl und Christian Ferstl sowie meine überaus gewissenhafte Lektorin Alexandra Scheuba zu nennen. Zusätzlicher Dank gilt Herrn Oliver Hellwig für wertvolle Hinweise im Rahmen des Begutachtungsprozesses.

---

<sup>1</sup>Angermeier 2007.

<sup>2</sup>Roşu 2000. Dieser Studie folgten weitere ergänzende „Randnotizen“: Roşu 2002, 2003, 2004, 2007.

<sup>3</sup>Vgl. zu diesem Projekt Kapitel 0.2.1 auf S. 6.

<sup>4</sup>Vgl. hierzu § 1.3 im Abschlussbericht des zweiten Teilprojekts “Philosophy and Medicine in Early Classical India II” (P19866 – G15): <https://www.istb.univie.ac.at/caraka/results/186>.

## Abkürzungsverzeichnis

A ad AHS	Arunadattas Kommentar „Sarvāṅgasundarā“ zur AHS (in: Kuṅṭe und Navre 1935).
AHS	Aṣṭāṅgahr̥dayasaṃhitā (Kuṅṭe und Navre 1935).
Apte	Apte, The Practical Sanskrit-English Dictionary: Apte 1965.
AS	Aṣṭāṅgasamgraha (Āṭhavale 1980).
AŚ	Arthaśāstra (Kangle 1960).
ASNP	Additions to Sanskrit Names of Plants and their Botanical Equivalents (in: Das 1988, S. 425 ff.).
BhPr	Bhāvaprakāśa (Miśra 1938).
BhS	Bhelasaṃhitā (Venkatasubramania Sastri und Raja Rajeswara Sarma 1977).
C ad CaS	Cakrapāṇidattas Kommentar „Āyurvedadīpikā“ zur CaS (in: Jādavaji Trikamji 1941).
CaS	Carakasamhitā (Jādavaji Trikamji 1941).
D ad SuS	Dalhanas Kommentar „Nibandhasamgraha“ zur SuS (in: Jādavaji Trikamji und Rām Nārāyaṇ 1938).
DMP 1–8	Database on Medicinal Plants Used in Ayurveda. Vols. 1–8. (P. C. Sharma u. a. 2002–2008).
G ad SuS	Gayadāsas Kommentar „Nyāyacandrikāpañjikā“ zur SuS (in: Jādavaji Trikamji und Rām Nārāyaṇ 1938).
H ad AHS	Hemādris Kommentar „Āyurvedarasāyana“ zur AHS (in: Kuṅṭe und Navre 1935).
HS	Hārītasamhitā (Raison 1974).
I ad AS	Indus Kommentar „Śaśīlekhākhyavyākhyā“ zum AS (in: Āṭhavale 1980).
KūP	Kūrmapurāṇa (Gupta 1971).
M	Mānasollāsa (Shrigondekar 1939).
MW	Monier-Williams, Sanskrit-English Dictionary: Monier-Williams 1899.
PDP	Pandanus Database of Plants ( <a href="http://iu.ff.cuni.cz/pandanus/database/">iu.ff.cuni.cz/pandanus/database/</a> ): Seminar of Indian Studies, Institute of South and Central Asia, Faculty of Arts, Charles University 1998–2009.
PW	Großes Petersburger Wörterbuch: Böhtlingk und Roth 1855–1875.
pw	Kleines Petersburger Wörterbuch: Böhtlingk 1879–1889.
RV	Ṛgveda (Nooten und Holland 1994).
SNP	Sanskrit Names of Plants and their Botanical Equivalents (in: Meulenbeld 1974, S. 520 ff.).
SuS	Suśrutasamhitā (Jādavaji Trikamji und Rām Nārāyaṇ 1938).